



geschnitten & gezähnt non dentelé & dentelé

Text und Bild: Jean-Paul Bach

Jean-Paul Bach im Gespräch mit
Marianne Rapp Ohmann

Frischer Wind an der Spitze des Händlerverbandes

J.-P. Bach: Ab nächstem Jahr übernimmst du das Amt «Organisation & Administration» des Händlerverbandes, welches Hans Grünenfelder über Jahrzehnte hinweg ausgeübt hat. Freust du dich darauf?

Marianne Rapp Ohmann: Ja sicher freue ich mich darauf. Es ist immer spannend, neue Aufgaben zu übernehmen und ich hoffe, dass ich auch konstruktive Vorschläge einbringen kann, die den Verband auf dem eingeschlagenen, sehr erfolgreichen Weg, weiter voranbringen können.

Es ist nicht selbstverständlich, dass eine solch viel beschäftigte Geschäfts- und Familienfrau ein solches Amt übernimmt. Wie man hört, hast du beim Auktionshaus Rapp einen neuen Fachbereich eingeführt: Die erste Auktion für Schmuck, Armband- und Taschenuhren wird unter deiner Führung während der Auktionswoche im November stattfinden. Bisher waren ja bekanntlich ausschliesslich Briefmarken und Münzen im Angebot. Was hat dich dazu bewogen, dieses Segment zusätzlich anzubieten?

Wir haben jeden Tag mit edlen Metallen zu tun. Münzen und Medaillen sind meist aus Gold oder Silber. Die Materialien, aus denen Schmuck und Uhren hergestellt werden, sind u.a. auch edle Metalle. Die Gebiete sind also verwandt. Zudem haben alle in unserer Familie ein «Faible» für schönen Schmuck und kostbare Uhren. Ich trage sehr gerne Perlenschmuck sowie Ringe aus Weissgold mit Diamanten. Die Zusammenarbeit mit den Gemmologen, Uhrenexperten und Uhrmacher macht mir Freude. Zudem ist es ein sehr spannender Bereich, in dem ich bereits sehr vieles lernen konnte.

Werden an dieser Auktion für Schmuck und Uhren nur hochpreisige Stücke angeboten?

Wir legen Wert auf ein schönes und vielfältiges Angebot. Es werden wertvolle Schmuckstücke von Cartier, Tiffany und Bulgari usw. sowie Uhren bekannter Marken wie Patek Phi-



Jean-Paul Bach und Marianne Rapp Ohmann.

lippe, Rolex usw. angeboten. Hingegen bieten wir aber auch sehr schöne Kostbarkeiten im kleineren Preisbereich an. Zur Auktion sind alle eingeladen, die interessiert sind. Wir bieten Lose ab einigen wenigen hundert Franken bis hin zu einigen zehntausend Franken an. Es wird keine Versteigerung nur für einen kleinen, eingeschworenen Kreis geben, sondern eine Versteigerung mit viel Publikum.

Von wem habt ihr denn diese Schmuckstücke und Uhren für die Auktion erhalten?

Wir haben ausschliesslich Einlieferungen von Privatpersonen erhalten. Wir werden immer wieder zu Rate gezogen, wenn es um Nachlässe und grosse Bestände verschiedener Sammelgüter geht. Wir haben in den vergangenen Jahren auch schon grosse Schmuck- und Uhrennachlässe für verschiedene Kunden abgewickelt. Für die aktuelle Auktion haben wir einige sehr schöne Stücke aus Nachlässen und Erbschaften erhalten. Zudem stammt ein beachtlicher Teil der angebotenen Lose auch von Kunden, die uns Münzen und Briefmarken zur Auktion eingeliefert haben. Dann konnten wir viele neue Kunden gewinnen, die uns ihre Stücke für die Auktion überlassen haben.

Was erhoffst du dir von dieser ersten Rapp-Auktion für Schmuck und Uhren?

Ich bin zuversichtlich, dass unser Angebot auf gute Resonanz stossen wird. Das zeichnet sich jetzt schon ab. Dennoch wird es sicher so sein, dass wir aus den Erfahrungen, die wir an der ersten Versteigerung machen werden, lernen müssen. Mein Ziel ist es, auch im Bereich Schmuck und Uhren in wenigen Jahren zu den Marktleadern aufzusteigen. Dafür muss aber noch einiges getan werden ...

Die Rapp-Auktion 2017 steht kurz vor der Tür. Was erwartet uns im November 2017 bei Rapp?

Das Angebot ist gross und vielfältig, das in allen Bereichen. Wir präsentieren unser Auktionsangebot in drei separaten Katalogen. Bei der Philatelie besticht die Offerte durch ausgesuchte Einzelstücke der Schweiz, Europa und Übersee. Den Schwerpunkt bilden aber wie gewohnt grossartige Sammlungen, Bestände und Objekte. Es ist uns erneut gelungen, ein wirklich gehaltvolles Briefmarkenangebot für viele Millionen Schweizerfranken zusammen zu tragen.

Im Bereich der Numismatik können wir einige sehr wertvolle Kollektionen «Schweizer Eidgenossenschaft» auflösen. Die grosse Münzenausstellung, die wir im Frühling 2017 abgehalten haben, hat Früchte getragen. Die Numismatik ist ein spannendes Gebiet und es gibt auch hier viele Synergien zur Philatelie. Wir betreuen auch vermehrt Kunden, die ursprünglich nur Briefmarken gesammelt haben und nun auch mit dem Sammeln von Münzen und Medaillen begonnen haben. Und wie schon erwähnt, werden wir den 3. Auktionskatalog dem neuen Segment «Schmuck, Armband- und Taschenuhren» widmen.

War es schwierig, wiederum ein wertvolles und interessantes Auktionsangebot zusammenzustellen?

Ja und nein. Das Umfeld hat sich verändert. Heute haben wir es nicht nur mit Sammlern zu tun, sondern vermehrt auch mit Erben und Nachlassverwaltern. Auf dieses veränderte Umfeld haben wir uns schon seit Jahren eingestellt. Unser Werbekonzept ist daher nicht nur auf die Sammler ausgerichtet. Wir sprechen mit unserem Auftritt ein breites Publikum an. Dabei arbeiten wir mit verschiedenen Kanälen wie Socialmedia (Facebook, LinkedIn usw.), mit Newslettern, Anzeigen in den Fachzeitschriften, aber auch in der Tagespresse. Es hat sich gezeigt, dass diese Strategie richtig ist.

Was für Prognosen hast du für den Auktions- und Sammlermarkt, insbesondere in bezug auf die Philatelie?

Die Philatelie bzw. das Sammlertum muss lebendig bleiben! Wir brauchen neue Ideen, neue Ansätze. Mit unserer Münz- und Medaillenausstellung vom Frühling 2017 haben wir gelernt, dass es



Hertogpost 2017: Der stolze Grossgoldgewinner Max Brack (links) mit einem seiner ersten Gratulanten am Palmarès.

möglich ist, ein breites Publikum für die Numismatik zu begeistern! Wir konnten nicht nur Münzensammler mobilisieren, sondern auch ganz viele Menschen, die an der Geschichte und an kulturellen Ereignissen interessiert sind. Mir ist es wichtig, dass die Bereiche Numismatik und Philatelie modern und zeitgemäss wahrgenommen werden. An diesem Image arbeite ich schon lange und ich werde diesen Einfluss vor allem auch im Schweizer Händlerverband und in meinem Amt einbringen. ■

MESSE
SINDELFINGEN
DIE GROSSE KLEINE

FÜR EINSTEIGER
 FÜR ANBIETER
 FÜR SAMMLER

INTERNATIONALE
BRIEFMARKEN-BÖRSE

26. - 28. Okt. 2017
Messe Sindelfingen

Täglich ab 10 Uhr • Eintritt frei! www.briefmarken-messe.de